

Tafel I - IV

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): - **(1960)**

Heft 49

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tafel I



Abb. 1. Teapot and cover by J. G. Herold, Meissen, KPF, 1724. (Scott)



Abb. 2. Teacup and saucer by J. G. Herold, Du Paquier, 1720. (Scott)



Abb. 3. Walzenkrug, datiert 27. Sept. 1727, bemalt von Johann Gregor Höroldt für den Forstmeister Hüttel in Tetschen. (Just)

Durchleuchtigster Reichsfürst,
 Gnädigster Fürst und Herr Herr,

Ich habe die Ehre zu vernehmen, daß Sie
 durch Ihre Gnade mittelst meines Agenten
 die Lotterie des Königs zu Paris zu
 dem Zweck zu unternehmen, folgen Sie
 dem durch den Gnädigsten Fürsten dem 8. d. d.
 in Porzellan-Lotterie. Ich habe in einem
 Briefe Sie wohl unterrichtet, und ich bin
 in Betreff der Lotterie, um 2 flüchtige
 Systeme zu unterrichten, eine
 gewisse nicht, es werden in einem Brief
 Ihnen alle die Sachen zu unterrichten

Designationem wohl conditionierten mit dem
 des sub Nr. 8049. Königlichem Königlichen
 durch Ihre Gnade dem Gnädigsten Fürsten
 mit dem Datum 29. d. d. gemacht, das wegen
 der Lotterie nicht in dem Briefe gebracht
 werden können. Ich bin Ihnen sehr dankbar
 mit dem Briefe vom 15. d. d. in dem Brief
 nach dem. Ich habe für die Lotterie
 und die Lotterie zum 15. d. d. und alle
 die Sachen zu unterrichten

Paris den 15. Aug.
 1744

Unterzeichnet
 Franz Beckers

Abb. 4. Brief, betreffend Du Paquiers Liquidierungs-Porzellanlotterie. 15. Aug. 1744. (Just)

PREIS - COURANT der k. k. Porcelain-Fabrik in Wien.

Tafelgeschirr	Blau gemahlen		Blau gemahlen		Weiß.	
	Gut	Aus- schlag	Gut	Mittel- gut	Gut	Aus- schlag
Ein Suppentopf, der größten oder 1ten Sorte	10	9	8	6	8	8
— detto der 2ten Sorte	9	8	6	5	6	5
— detto der 3ten Sorte	7	6	5	4	5	4
— detto ganz kleines Speisefäß	4	3	3	3	3	3
— Eine runde und ovale Schüssel der 1ten Sorte	9	6	6	4	6	5
— detto der 2ten Sorte	7	5	5	3	5	4
— detto der 3ten Sorte	6	4	4	3	4	3
— detto unter der 1ten Sorte	5	3	3	2	3	2
— detto drey und vieredigte Affettes	7	4	4	3	4	3
— detto größeres Sauciers	3	2	2	1	2	1
— detto kleineres ditto	2	1	1	1	1	1
— Ein mouffirtes Glas oder Suppenteller	1	26	1	15	1	30
— detto Kunst-Deller	1	20	1	11	1	24
— detto glatte Deller	1	15	1	10	1	20
— Ein großes Saladiers oder Eßschale	4	30	3	2	3	2
— detto kleineres ditto	3	30	2	1	2	1
— detto Glas- oder Gefirtertopf	9	6	8	6	7	4
— detto Gefirterfäßchen	1	15	1	10	1	24
— detto Compots zu Confecturen	2	40	2	1	2	1
— detto größeres Obstschäl	7	4	6	4	5	4
— detto kleineres ditto	5	3	5	4	4	3
— detto größerer Kaffschäl	6	4	4	3	4	3
— detto kleinerer ditto	5	3	3	2	3	2
— detto Confiture-Behälter	1	15	1	10	1	20
— detto Wermuthfäßchen	1	15	1	10	1	20
— detto Salzschäl	1	30	1	20	1	30
— detto Essschäl	1	45	1	30	1	45
— detto Butterfäßchen auf Füße	3	30	3	30	3	30
—	5	2	2	30	5	2

Kaffeegeschirr

— Eine Kaffeekanne für 12 Schalen	3	2	30	2	30	3
— Große Milchkanne, so auch auf 6 Schalen zur Verfügung taugt	2	15	2	1	2	1
— mittlere Milchkanne	2	15	2	1	2	1
— kleinere ditto	1	30	1	15	1	30
— größere Theekanne	2	15	2	1	2	1
— kleinere ditto	1	45	1	30	1	45
— Zuckerschäl	1	45	1	30	1	45
— größerer Zuckerschäl	1	15	1	10	1	15
— mittlerer oder kleinerer	1	15	1	10	1	15
— größerer Milchschäl	2	15	2	10	2	15
— mittlerer	2	1	1	15	2	1
— Nachguß zu Chocolate	1	1	1	45	1	45

Abb. 5a/b. «Preis - Courant der k. k. Porcelain-Fabrik in Wien». Um 1800. (Just)

	Blau gemahlen		Blau gemahlen		Weiß	
	Gut	Aus- schlag	Gut	Mittel- gut	Gut	Aus- schlag
Ein Paar Kaffe- oder Chocolate-Schalen mit Handhaben	32	40	30	10	29	23
— detto ohne Handhaben, höhere	45	35	30	10	—	—
— detto ohne Handhaben, herbe	45	30	24	20	18	15
— Korbelschäl	39	24	25	20	18	12
Geräthschaften						
— Eine Lavoir-Tasse	6	4	4	—	4	2
— detto Kanne	3	2	30	45	2	30
— Pots de Chambre	3	2	3	1	30	1
— aangeschriebene	6	4	4	30	4	2
— Suppenteller, größere	4	3	2	30	2	30
— kleinere ditto	3	2	30	2	1	30
Gruppen und Figuren						
— Eine große Mittel-Gruppe	32	—	—	—	14	8
— mittlere ditto	24	—	—	—	10	7
— kleinere ditto	16	—	—	—	10	6
— große einfache Gruppe	5	—	—	—	2	30
— mittlere ditto	4	—	—	—	1	45
— kleinere ditto	2	—	—	—	1	15
— Blumen-Vasel	1	—	—	—	1	15
Die Preise der vergoldeten Stücke sind nach Verhältnis der verordneten Arbeit verschieden, und wegen ihrer Mannigfaltigkeit nicht zu bestimmen.						
Türkische Waaren.						
— Tassenbecher mit verschiedenen ordinären Dessins, und Vergoldung, das 100	18	—	—	—	—	—
— Etwas feinere ditto	23	—	—	—	—	—
— Noch feinere ditto	24	—	—	—	—	—
Und so fort nach Verschiedenheit ihrer Malereien, und Feinheit derselben bis auf fl. 4 — das Stück.						
Tafelstücke						
— Ein Speisefäß, mit Dessins und Blumenreicher Vergoldung, das Stück	30	—	—	—	—	—
— mittlerer ditto	9	—	—	—	—	—
— kleinerer ditto	8	—	—	—	—	—
— Sorbet oder Trink-Krüge	7	—	—	—	—	—
— mittlerer ditto	6	—	—	—	—	—
— kleinerer ditto	5	—	—	—	—	—
— Eine Suppenteller, sammt Deller	15	—	—	—	—	—
Hierbey verstanden die mehr oder weniger reiche Vergoldung und Malerey die Preise, oder vermindern sie.						